

Endlich gibt es ihn !

Informatikleseraum

Eines der Themen, die an der Universität zu den meisten Meinungsverschiedenheiten zwischen den Professoren führt, ist die Zuteilung von Räumen. Der Einfluß und die "Wichtigkeit" die jemand sein eigen nennen kann, scheint, zumindest nach der Heftigkeit mit der Diskussionen darüber geführt werden, direkt proportional von der Quadratmeterzahl des jeweiligen Institutes abzuhängen.

Aufenthaltsräume

Aber auch die Hochschülerschaft möchte für die Studierenden mehr Aufenthaltsräume, was die Entscheidungsfindung, wem welcher Raum zugeteilt wird, nicht gerade leichter macht. Nur hatten es die Professoren hier immer etwas einfacher: Raumangelegenheiten dauern im Regelfall mehrere Jahre, die meisten Studierendenvertreter/innen

Wie flott kann es sein ?

Prüfungsergebnisse ?

Nach erfolgreichem Schwitzen in der Prüfung folgt oft noch größere Schwitzerei: Bestanden? Nicht bestanden? Nochmal das Ganze oder doch schon die nächste Prüfung ? Freilich kann die Korrektur so einer Prüfung je nach Teilnehmerzahl eine bis mehrere Wochen beanspruchen, aber ein halbes Semester? Nachdem wir das Fakultätskollegium im letzten Sommersemester überzeugen konnten, daß **3 Wochen** eine brauchbare Richtlinie wären, hatten sich einige Vortragende bis heute nicht damit anfreunden können. Auf Anfragen bei den schwärzesten Schafen kam in etwa folgende Antwort: Die Korrektur von Prüfungen muß in vielen Fällen in der Freizeit durchgeführt werden, es gibt an manchen Instituten Probleme mit den Systemen der Anschlagbretter, aber wer nach vernünftiger Zeit (z.B. angesprochene 3 Wochen) sehr interessiert an seiner Note ist, kann sie **selbstverständlich** in der Sprechstunde erfragen !

(-ak-)

In letzter Zeit tauchte häufig die Frage auf, ob es bei der Studienrichtung Technische Mathematik, neue Studienordnung, möglich ist, im 2. Studienabschnitt bei den Wahlfächern 5 Wochenstunden Privatissimum (PV), die laut Studienführer angeboten werden, zu verwenden. Dies ist nach Aussage von Prof. Kern, dem Vorsitzenden der Studienkommission für Technische Mathematik nicht möglich, sie sind nur für die Betreuung von Diplomarbeiten gedacht, und werden z.B. bei der alten Studienordnung noch gebraucht.

sind aber nur wenige Jahre für die Hochschülerschaft aktiv tätig. Daher folgte man häufig der Praxis, der Hochschülerschaft etwas zu versprechen und dann darauf zu vertrauen, daß in ein paar Jahren, wenn es soweit wäre das Versprechen einzulösen, niemand mehr da ist, der sich daran erinnert. Diese Vorgangsweise wurde auch von einigen Assistenten und Professoren bestätigt.

Entscheidung im Kollegium

Im Juni vergangenen Jahres war es dann wieder einmal soweit: Tagesordnungspunkt 19 der

Institut Prof. Maurer

Hoffentlich hält's !

Anfang Dezember vorigen Jahres lud Prof. Maurer erstmals zu einer Art 'Studentencafe' an sein Institut. In sehr angenehmer Atmosphäre kam unter anderem auch wieder die leidige Frage auf, ob die Informationsverarbeitungsinstitute zur E-Technik Fakultät wandern oder nicht. Und diesmal hatte Prof. Maurer eine recht erfreuliche Antwort parat (Wiedergabe nicht wörtlich, aber sinngemäß): Derzeit sieht Prof. Maurer keinerlei Vorteile für sein Institut, falls es an der anderen Fakultät wäre. Er wisse aber nicht, wie er in fünf Jahren darüber denkt, vielleicht ist die E-Technik bis dahin eine sehr fortschrittliche Fakultät und es wäre besser, dort angesiedelt zu sein. *Er kann aber somit ausschließen, daß sein Institut innerhalb der nächsten 3 oder 5 Jahre zur E-Technik Fakultät wandert.*

Hoffentlich hält's !

(-hp-)

6. Sitzung des Fakultätskollegiums der TN-Fakultät. Der Titel: [...] Zuordnung [...] Räume.

Der Anfang verlief wie erwartet: Die Professoren waren sich nach erregter Diskussion einig, die Hochschülerschaft sollte wieder einmal leer ausgehen, abgesehen von einer mündlichen Zusage der Professoren.

Doch schon nach Ende der Sitzung versprach uns Prof. MAURER, einen seiner Räume noch in diesem Jahr den Studierenden zur Verfügung zu stellen. Dies, nämlich das bis auf Widerruf zur Verfügung stellen eines Raumes, wurde dann auch schriftlich festgehalten.

Nicht nur lesen !

Nach dem Umbau der Bibliothek der Informatikinstitute wurde also ein Leseraum, direkt neben der Bibliothek geschaffen. Er ist während der Öffnungszeiten der Bibliothek frei zu benutzen, kann aber nur durch dieselbe betreten und verlassen werden. Außerhalb dieser Zeit dient er der Studierendenvertretung (insbesondere TELEMATIK) zu Aufbewahren von Unterlagen, Vorbereitung auf Sitzungen, Besprechungen etc. **Zusätzlich bietet die Studienrichtung TELEMATIK hier jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 eine Sprechstunde an.**

Der Name Leseraum soll nicht bedeuten, daß dort nur in den Büchern der Bibliothek gelesen werden darf. Ob man dort liest, lernt, schläft oder sonst etwas macht, bleibt jedem selbst überlassen.

(-rs-)